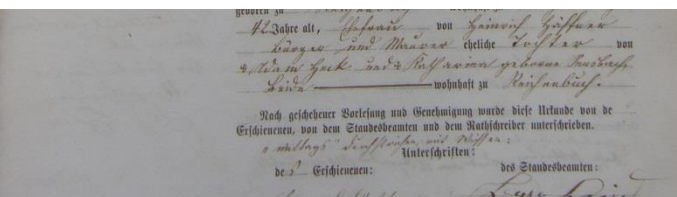
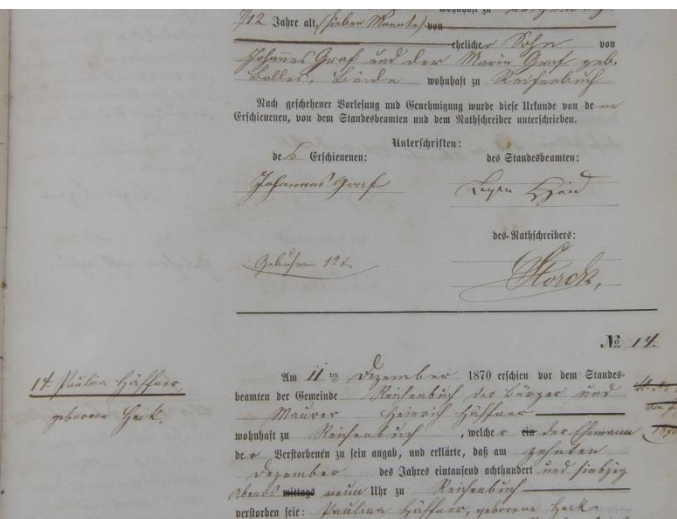
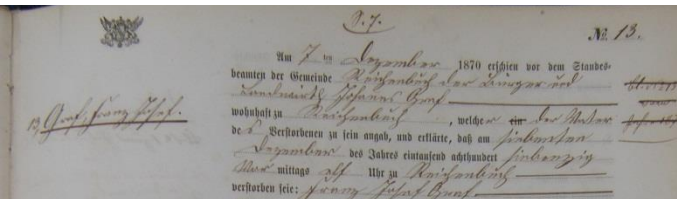


Stadtarchiv Mosbach



Jahresbericht 2019/2020



MOSBACH
Große Kreisstadt
Neckar-Odenwald

Erklärungen

- Gedächtnis der Verwaltung
- Bewertung, Erschließung
- Nutzung
- Archivgut bis ins 13. Jahrhundert

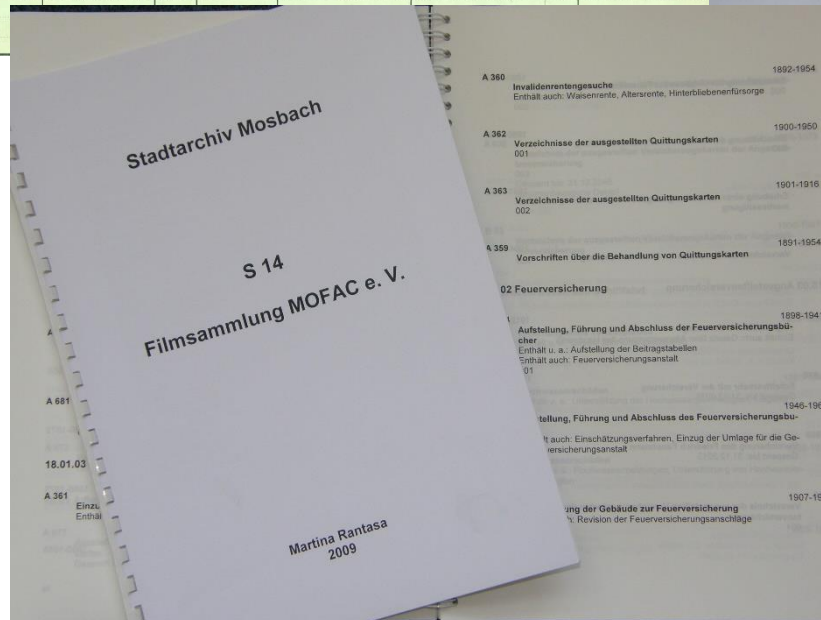
Erklärungen

Handwritten note on left: 1893 da Kob

Familienname: <i>Krebs</i>		Vorname: <i>Jakob</i>		ledig, verhe., verwitw. <i>8</i>	
Beruf: <i>Waldmeister</i>		Hier seit: <i>1878</i>		zugezogen von:	
Eheschließung am: <i>27. 9. 1878</i> In: <i>Mosbach</i>		Vorname: <i>Elise</i>		Ehefrau	
Geboren am: <i>23. 3. 1878</i> In: <i>Mosbach</i>		Geboren am: <i>23. 3. 1878</i> In: <i>Mosbach</i>		geborene:	
Kreis: <i>Mosbach</i>		Kreis: <i>Mosbach</i>		Reg. Bez. <i>Mosbach</i>	
Konfession: <i>evgl.</i>		Konfession: <i>evgl.</i>		Reg. Bez. <i>Mosbach</i>	
Staatsangehörigkeit: <i>deutsch</i>		Staatsangehörigkeit: <i>deutsch</i>		Reg. Bez. <i>Mosbach</i>	
Reichsbürgerrecht verliehen:		Reichsbürgerrecht verliehen:		Reg. Bez. <i>Mosbach</i>	
Nachgewiesen durch:		Nachgewiesen durch:		Reg. Bez. <i>Mosbach</i>	
Kriegs - Unfall - beschädigt % seit:		Hier seit: <i>1881</i>		zugezogen von:	
Vater:		Vater:		Mutter: <i>Elise</i>	
Mutter: <i>Elise</i>		Mutter: <i>Elise</i>		geb.: <i>Mosbach</i>	
gestorben am:		gestorben am: <i>11. 3. 1954</i>		In: <i>Mosbach</i>	
Arbeitsverhältnis		Zugezogen von		Hiesige Wohnung	
M-Eintrag		Hiesige Wohnung		Nr.	
Daten der An- bzw. Abmeldung		Hiesige Wohnung		Nr.	
Arbeitsdienst		Hiesige Wohnung		Nr.	
Heeresdienst		Hiesige Wohnung		Nr.	

Handwritten notes on form:
 - In Arbeitsverhältnis: *(Waldmeister)*
 - In M-Eintrag: *ab. 4. 8. 58*
 - In Daten der An- bzw. Abmeldung: *11. 3. 1954*
 - In Hiesige Wohnung: *Mosbach*
 - In Nr.: *8*
 - In Arbeitsdienst: *Mosbach*
 - In Heeresdienst: *Mosbach*

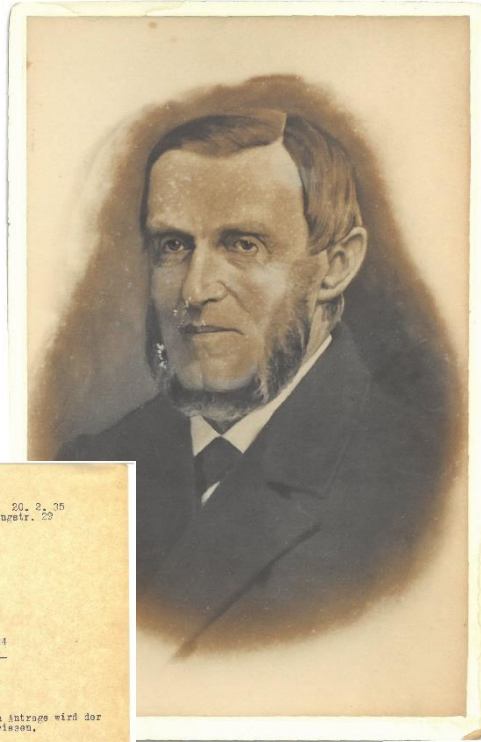
Handwritten text on a piece of paper, likely a marriage certificate or official document, written in German. The text is partially obscured by a red stamp and a string tied around the paper.



Übernahmen

- Depositum Deetken-Mühle
- Firmengeschichte 1814-1980er
- v. a. wirtschaftshistorisch interessant
- Pressestelle
- Straßen und Wege

Übernahmen



Abschrift.

Wirtschaftliche Vereinigung
der Roggen- und Weizenmüller.

Berlin NW 20. 2. 35
Harmann Str. 52

Der Vorsitzende.

/Gr.

Einzuzeichnen

An die Mühle
Carl F. Baetken,
Wieschek /Daden

Entscheidung.

Betrifft: Mißbrauch von 8. Juni 1934
Müll.-Nr. IV 44.

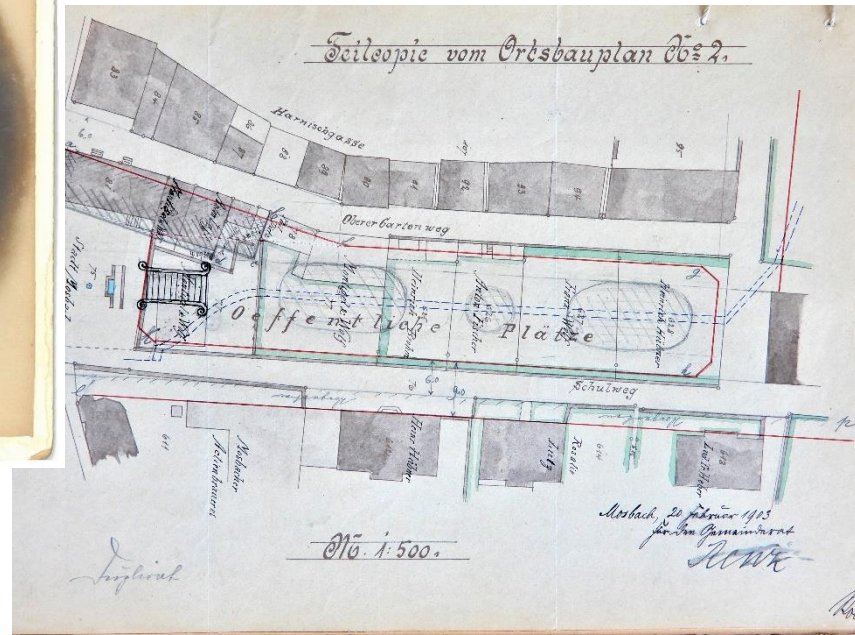
Das Grundkontinent soll auf
192 t Roggen und
742 t Weizen

festgesetzt. Mit dem weitergehenden Entzuse wird der
Mißbrauch kostenpflichtig zurückzuweisen.

Feststand und Begründung:

Die Mühle hat sich Grundkontinent von
180 t Roggen und
893 t Weizen

zugestellt erhalten. Wegen der Kontinentalisierung erhöht
sich Mißbrauch, das legt dar, daß die Mühle in den Jahren
1932 bis zum Februar 1937 Mißbrauch habe und infolge-
daraus bei Weizenlieferungen ihren Kontingentsart
zurückgegeben müßte. Die Mühle hat sich weigert, das
Aufkommen der Grundkontinentalisierung nicht weiter
vorwärts zu gehen. Die Lieferung habe die ganze Lage des Unter-
nehmens verschärft habe. Hiermit sei es zurückzuführen
gegangen, daß die Mühle in Jahre 1933 den Betrieb abge-
stellt habe. Die Lage der Mühle sei außerdem dadurch
verschärft worden, daß die Grundkontinentalisierung ausserdem
Seit in Jahre 1928 teilsweise vorgezogen sei und der Vater
der damalige Inhaber, in darauffolgende Jahre gestorben
sei. Der jetzige Inhaber habe darauf sein Studium aufge-
geben und sei jetzt die Leitung der Mühle übernommen.
Im Betracht der sich nicht ändern lassen, habe er
sich vornehmlich der Kundschaftswahl zugewandt. Unter
diesen Umständen sei es zu erklären, die Leistung der
Mühle werde auf 1000 t im Jahre zu bringen. Den Vergleich
zu den anderen Kontinenten und schließlich für die Konti-
nent - eine Mühle und Kundschaftswahl - zu zeigen. Das zu-
gestellte Kontinent lasse die keine ausreichende Be-
schäftigung zu. Die Mühle könne ihren Verpflich-
tungen nachkommen und die notwendige Erwerbsunter-
stützung auszuführen. Aus den dargelegten Gründen bitte



Nutzung

- coronabedingte Einschränkungen
- Geschichts-AG des NKG
- viele schriftliche Anfragen

Öffentlichkeitsarbeit

- Dezemberausstellung 2019
- Foto-AG
- AG Lebensgeschichten



Im Jahr 1951 ersetzte eine Turbine das Wasserrad, 1955 wurden weitere große Umbaumaßnahmen vorgenommen, um gleichzeitig 14 bis 16 unterschiedliche Mahlgänge durchführen zu können.

10 Jahre später erfolgte die Umstellung auf Drehstrom. Während der 1960er und 1970er Jahre waren etwa zehn Müller und Arbeiter beschäftigt.

Eine Wirtschaftlichkeitsprüfung 1976 ergab, dass die Deetken-Mühle ihren Umsatz hätte verdoppeln müssen, um weiterhin am Markt bestehen zu können. Dieses Prüfungsergebnis hatte zur Folge, dass die Mühle aufgegeben werden musste. Der letzte Mahlgang fand am 30.11.1979 statt. Im Sommer 1981 wurde das gesamte Areal an OM Deutschland verkauft.

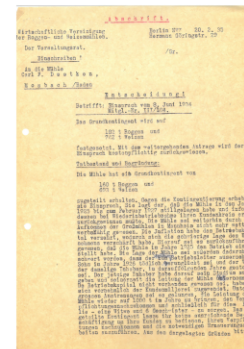


Abb. 4 Erste Seite eines Schreibens der "Wirtschaftlichen Vereinigung der Roggen- und Weizenmüller" von 1935, welches der Deetken-Mühle ein bestimmtes Kontingent an Roggen und Weizen zum Vermahlen zuweist. Vorausgegangen war ein Schriftwechsel zwischen der Firma Deetken und der Vereinigung um die Menge desselben.

Der für die Wirtschaftsgeschichte Mosbachs bedeutende Bestand „Deetken-Mühle“ umfasst etwa 5 Regalmeter Archivgut mit Kassenbüchern, Gesindebüchern, Lohn- und Gehaltslisten sowie Preislisten. Auch Prozessakten der Firma Deetken gegen den Fiskus vom Beginn des 20. Jahrhunderts kann man finden. Ebenso werden im Stadtarchiv Akten zu Umbauten der Mühle, einige Fotos, Unterlagen zur Verlegung eines Bahngleisanschlusses sowie Pläne zu Gebäuden und Anlagen verwahrt.

Quelle: "Die Deetken-Mühle in Mosbach", herausgegeben von OM Deutschland, Mosbach 2011



Ausblick

- Übernahme zu Firmengeschichte BAMA und Luwa



Vielen Dank für
Ihre
Aufmerksamkeit